

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

recht Bapstliche Geistliche Gabē. Da wissen aber Ir  
Heiligkeit nit/wohin ein jeder zeucht/man zeigs dan  
an/welches gar selten geschicht. Osiander wirdt ihmē  
den Bapst imaginirē/als ein gūts schlechts Probst  
lein zu Tübingen/ 2c. ist aber weit fāhl.

### Die zehend Lugen.

*Rosenbusch.* Ihr/der Jesuiter / fürnehmste Kunst ist ( vnder andern ) daß sie  
heimlich der Bischöffen vnd anderer Leuth Sitten / Thun vnd Lassen/  
auch Länder erkundigen / vnd selbiges herrach alles gen Rom bringen.  
Wie offte vberschreit nur Osiander der vngelerht Dia-  
lecticus die leges bonæ diuisionis ? in etlichen Lugen ga-  
ckert er immerdar ein ding / wolte Gott er käme ein  
mal vnder vnserē Summulisten / ich mein / sie wür-  
den ihn diuidieren vnnnd concludieren lernen / daß er  
sein Lebenlang daran wurde gedenccken. Ich muß  
ihm aber dannoch / seiner Diuision gemāß / antwor-  
ten / Gott geb / wie vngeschickt die auch ist / damit er  
mich nit bezüchtige / als vberhuffte ich etwas not-  
wendigs. Wann hast du / Osiander / dise Kunst pro-  
biert ? Wie kombt / daß dir setzt die Bischöffe vnnnd  
Geistliche / so mit leidlich befolhen ? Habt ihr doch  
bissher / vnnnd thut noch / nichts anders geschriben/  
dann der Geistlichen Laster außblasiert. Wie legt  
ihr setzt auff vns ? Ewere Schandbücher seind ge-  
druckt : ewere Brieff vnd Gemählde hangen an den  
Wänden : ewere Klagen wider die Bischöffe vñ Pres-  
laten ligen in den Cangleyen. Darumb sag dem / so  
dir disen Bericht gethan / daß er sich nenne / vnd was  
er fürgeben / probier vnd wahr mache / sonst sey er ein  
loser mainaydiger Büb vnnnd Lecker / dem ein Feder  
zu Venedig oder Neaplis besser in der Hand stünd/  
weder ein Gankstiel.